

Aktion: Offener Brief

Fachkräftemangel bekämpfen!



Köln, den 14.03.2019

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Laschet,
sehr geehrter Herr Minister Dr. Stamp,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,
sehr geehrter Herr Dedy, sehr geehrter Herr Dr. Schneider,
sehr geehrte Damen und Herren Oberbürgermeister und
Bürgermeister,
sehr geehrte Fachdezernentinnen und Fachdezernenten,

Pädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen gewährleisten die gesunde körperliche, seelische und geistige Entwicklung der ihnen anvertrauten Kinder und schaffen den Rahmen zur bestmöglichen Entfaltung ihrer individuellen Bildungspotentiale. Qualitativ gute frühkindliche Bildung braucht quantitativ ausreichend viele gut ausgebildete und fair bezahlte Fachkräfte, die Anerkennung und Wertschätzung für ihre beruflichen Leistungen verdienen.

Das Forum Förderung von Kindern fordert die Landesregierung auf, den Fachkräftemangel mit Nachdruck zu bekämpfen. Durch die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Kindertagesbetreuung ist ein stetig steigender Fachkräftebedarf zu verzeichnen. Gemäß der aktuellen Studie des Forschungsverbundes Deutsches Jugendinstitut und Technische Universität Dortmund "Plätze. Personal. Finanzen" ergibt sich allein aufgrund demografischer Veränderungen bis 2025 bereits ein bundesweiter Personal-mehrbedarf in Kitas von 205.000 Personen. Etwa ein Viertel davon dürften auf das bevölkerungsreichste Bundesland NRW entfallen. Werden auch derzeit unerfüllte Elternwünsche auf den Umfang der Betreuung berücksichtigt, steigt der Bedarf auf 310.000 Personen. Deshalb müssen Sie, die politisch Verantwortlichen, JETZT handeln.

Aus unserer Sicht gibt es eine Reihe von Stellschrauben, um Fachkräfte zu binden und zu gewinnen:

- **Investieren Sie in Prävention und Gesundheitsförderung!**

Beschäftigte, die ihre Ansprüche verwirklichen können, fehlen seltener. Dies ist das Ergebnis einer Befragung durch das Wissenschaftliche Institut der AOK (Wido). Diese Erkenntnis ist nicht neu. In der von der Alice Salomon Hochschule in Berlin auf Initiative der UK NRW von 2010 bis 2012 durchgeführten Studie „STEGE Strukturqualität und Erzieher*innengesundheit in Kindertageseinrichtungen“ wurden die Zusammenhänge von strukturellen Rahmenbedingungen und Gesundheit von pädagogischem Personal in Kindertageseinrichtungen erstmals empirisch untersucht und belegt. Aufgrund der hohen Belastun-

Zu dieser Aktion haben sich zusammengeschlossen:

Eltern helfen Eltern e.V.
Dahlweg 112 - 48153 Münster

Familienbund der Katholiken
Landesverband NRW e.V.
Schillerstraße 44a, 48155 Münster

GEW - Gewerkschaft Erziehung und
Wissenschaft - Landesverband NRW
Nünningstraße 11 - 45141 Essen

KEKS - Kölner Eltern- und Kindersebsthilfe
e.V.
Nohlstr. 24 B – 50733 Köln

komba gewerkschaft nrw
Norbertstr. 3 - 50670 Köln

Landeselternbeirat der
Kindertageseinrichtungen NRW
Wiesenhang 10, 52511 Geilenkirchen

Deutscher Paritätische Wohlfahrtsverband
Nordrhein-Westfalen
Loher Straße 7 - 42283 Wuppertal

PEV - Progressiver Eltern- und
Erzieherverband NW e.V.
Hohenstaufenallee 1 - 45888 Gelsenkirchen

Vereinigung der Waldorfkindergärten
Region NRW
Mergelteichstraße 59, 44225 Dortmund

forumfuerkinder.de

Aktion: Offener Brief

Fachkräftemangel bekämpfen!

gen verlassen viele jüngere Beschäftigte schon nach kurzer Zeit im Beruf den Arbeitsplatz Kita. Alarmierend ist auch die Zahl der Älteren, die vorzeitig in Rente gehen, weil sie den Belastungen nicht mehr gewachsen sind. Langzeiterkrankungen erhöhen die Belastung durch zu leistende Mehrarbeit. Verstärken Sie die Möglichkeiten zur Entlastung der Fachkräfte durch Hauswirtschaftskräfte, Verwaltungskräfte, Hausmeister*innen. Es ist allerhöchste Zeit, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und in Gesundheitsschutz zu investieren, um die Abwanderung von Fachkräften zu stoppen.

Gesunde Arbeitsbedingungen brauchen gute Rahmenbedingungen, die ermöglichen, dass es ausreichende Verfügungszeiten (1/4 der wöchentlichen Arbeitszeit) zur Vor- und Nachbereitung, zum Austausch im Team und mit der Leitung und eine Vertretungsreserve für urlaubs-, fortbildungs- und krankheitsbedingte Fehlzeiten gibt. Die ständig steigenden Belastungen von Fachkräften müssen zudem durch Verbesserung des Fachkraft-Kind-Schlüssels gesenkt werden.

- **Investieren Sie in gute Bezahlung!**

Gute Arbeit verdient Anerkennung und Wertschätzung, die sich in der Bezahlung niederschlägt. Bildungsarbeit gibt es nicht zum Nulltarif. Soziale Berufe müssen gesamtgesellschaftlich erheblich aufgewertet werden, um gute Arbeitskräfte langfristig an das Arbeitsfeld binden zu können. Zumindest tarifliche Entlohnung muss überall möglich sein.

Seit mehr als zehn Jahren gibt es bundesweit eine Entwicklung zur Akademisierung von Berufen der Kindheitspädagogik. Damit hat Deutschland endlich Voraussetzungen geschaffen, an international geltende Maßstäbe für die Fachkräfte in der frühkindlichen Bildung anzuknüpfen. Dies muss aber auch einen Niederschlag finden in einer angemessenen Vergütung der hochqualifizierten Kräfte.

- **Investieren Sie in Qualifizierung von Führungspersonal, Fort- und Weiterbildung der Beschäftigten!**

Kindertageseinrichtungen sind bundes- und landesweit inklusiv und multikulturell. Die Anforderungen an Führungskräfte steigen immer weiter. Den Führungskräften kommt die zentrale Rolle zu, Mitarbeiter*innen zu motivieren und zu binden. Sie benötigen, über die Fachschulbildung hinaus, Qualifizierungsangebote. Um Führungsaufgaben ausfüllen zu können, müssen verlässliche Freistellungsschlüssel festgelegt werden, Leiter*innen von Familienzentren benötigen darüber hinaus zusätzliche Freistellungsstunden.

Aktion: Offener Brief

Fachkräftemangel bekämpfen!

Fachkräfte, die wieder in den Beruf einsteigen möchten, und Ergänzungskräfte, die eine pädagogische Vorbildung haben, müssen die Möglichkeit erhalten, sich über geeignete Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen weiterqualifizieren zu können.

- **Investieren Sie in hohe Ausbildungsqualität!**

Berufsbegleitende und praxisorientierte vergütete Ausbildungsmodelle für Erzieher*innen wie PIA werden als Chance gesehen, die Attraktivität des Erzieher*innenberufs zu steigern. Die Nachfrage nach PIA ist groß. Nur eine Vergütung während der Fachschulausbildung macht die Ausbildung für Berufsanfänger*innen und Quereinsteiger*innen finanziell tragbar. In den Einrichtungen müssen aber auch Zeitkontingente für die Mentor*innentätigkeit bei der Betreuung der Auszubildenden eingeplant werden. Das ist eine Investition, die sich in besonderer Weise lohnt, weil sie verhindern kann, dass so viele Fachschüler*innen die Erzieher*innenausbildung abbrechen. Die Kosten sind den Trägern ohne Anrechnung auf den Personalschlüssel zu erstatten.

Es fehlen insgesamt Ausbildungsplätze, Lehrer*innen und Räumlichkeiten. Landesweit werden mehr Standorte zur Ausbildung der Lehrkräfte benötigt. Es muss sichergestellt werden, dass Lehrer*innen für Fachschulen in ausreichender Zahl ausgebildet werden. Die fachspezifische Qualifikation ist dabei weiterhin zu gewährleisten.

- **Beschleunigen Sie die Anerkennung der Ausbildung anderer Länder. Stärken Sie Koordinierungsstellen wie "Quereinstieg" und "Mehr Männer in Kitas".**

gez. Beate Heeg (Eltern helfen Eltern), Elisabeth Löckener (FdK LV NRW), Dorothea Schäfer (GEW), Almut Heimbach (KEKS), Katja Wegner-Hens (LEB-NRW), Andreas Hemsing (komba gewerkschaft nrw), Klaus Amoneit (PEV), Ulrich Neumann (Vereinigung der Waldorfkindergärten Region NRW).

Verteiler:

Herrn Ministerpräsident Laschet

Herrn Minister Stamp

Die Mitglieder des Landtages

Geschäftsstelle Städtetag NRW

Geschäftsstelle des StGB NRW

Oberbürgermeister und Bürgermeister in NRW

Fachdezernentinnen und Fachdezernenten

Tageszeitungen in NRW zur redaktionellen Verwendung